

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	08 Weser/Nethe
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Hannover-Hildesheim Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	4,45
Alte Wasserkörper Nr.	08006
Gewässertyp	9.1 Karbonatische, fein- bis grobmaterialreiche Mittelgebirgsflüsse
Gewässerpriorität	1
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	NWB - natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	unklassifiziert (U)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	Pges
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 40 40 9 9 0
Wasserkörper kartiert [%]	99

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Keine Synergien

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

2012 MZB: artenreiche Zönose aus FG-typgerechten Taxa inkl. der in Nds. als verschollen geltende Art *Leuctra geniculata*. 2015 MZB: Taxa die auf bedeutende stoffliche und/oder strukturelle Defizite hinweisen sind unterrepräsentiert

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der durch Aufteilung neu entstandene Wasserkörper 08032 Lenne Unterlauf (alt: 08006 Lenne gesamt) wurde 2015 gemäß den Vorgaben der EG-WRRL an der Messstelle 45492012 Bodenwerder erneut untersucht. Die Bewertung der biologischen Komponenten ergab auch in diesem Jahr für das Makrozoobenthos eine „gute (2)“ Bewertung, die Makrophyten (Diatomeen) wurden mit „mäßig (3)“ eingestuft, die Fische blieben diesmal im neuen Wasserkörper zunächst noch unberücksichtigt. Das 2015 hier erstmalig untersuchte Phytobenthos ohne Diatomeen wurde wie die Diatomeen ebenfalls als „mäßig (3)“ eingestuft.

Die Lenne ist Bestandteil des Nds. Fließgewässerschutzsystems und besitzt auf Grund ihrer strukturellen Ausprägung und Arteninventar eine besondere Bedeutung. Auch für den neuen Wasserkörper wurde die ursprüngliche Gewässerpriorität daher beibehalten. Das Potential zur Erreichung des angestrebten „guten ökologischen Zustandes“ wird auch hier nach wie vor als sehr hoch (Priorität 1) eingestuft. Damit fällt die Lenne unter die vorrangig zu bearbeitenden Wasserkörper.

Der Unterlauf weist t.w. Defizite in der Gewässerstruktur auf. Diese sind vorwiegend auf Mängel im Längs- und Querprofil des Gewässerbettes sowie der Laufentwicklung zurückzuführen. Durch eine gelenkte eigendynamische Entwicklung des Gewässers sowie damit einhergehende Vitalisierungsmaßnahmen ist lokal und mittelfristig eine weitere Verbesserung bzw. Stabilisierung der Biozöosen zu erwarten.

Durch Ausweisung ausreichend breiter, bisher weitgehend fehlender Randstreifen werden dafür wesentliche Voraussetzungen geschaffen. Darüber hinaus können so auch diffuse Einträge aus den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen reduziert werden.

Der Wasserkörper besitzt zudem eine hohe Bedeutung als Laich- und Aufwuchsgewässer. Die fehlende ökologische Durchgängigkeit konnte bereits durch den Umbau von Wehranlagen in naturnahe Sohlgleiten (Linse, Buchhagen) im Wesentlichen hergestellt werden. Zusammen mit Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur sind ggf. weitere kleinere Maßnahmen zur Erhöhung der linearen Durchgängigkeit umzusetzen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	1		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Orientierungswert für Pges wird überschritten (Mst. Bodenwerder). KA Vorwohle, Lenne u. Eschershausen. Überprüfung der Einleitung.	keine
Diffuse Quellen	2	Aufgrund der Acker und Siedlungsflächen im Einzugsgebiet ist von flächenhaften Einträgen auszugehen.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen			Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen			Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen			Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	3	Nur Diatomeen untersucht. Randstreifen sind nur uh. NSG Tuchtberg, nördl. der Ortschaft Kirchbrak (Untere Mühle) vorhanden.	6.6: Anlage von Gewässerrandstreifen mit standorttypischer Vegetation.
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	2	Ufergehölze fehlen lediglich im Bereich der Messstelle 45492012 (Bodenwerder)	
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	2		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
08032	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
08032	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Defizite in Längs- u. Querprofil sowie Laufentwicklung	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz
08032	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
08032	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.3 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit Herstellung einer Sekundäraue über Baumaßnahmen bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. ggf. Leistungssteigerung für hohe Abflüsse	ja	
08032	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.4 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- u. Wsp-Lagen	ja	
08032	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	

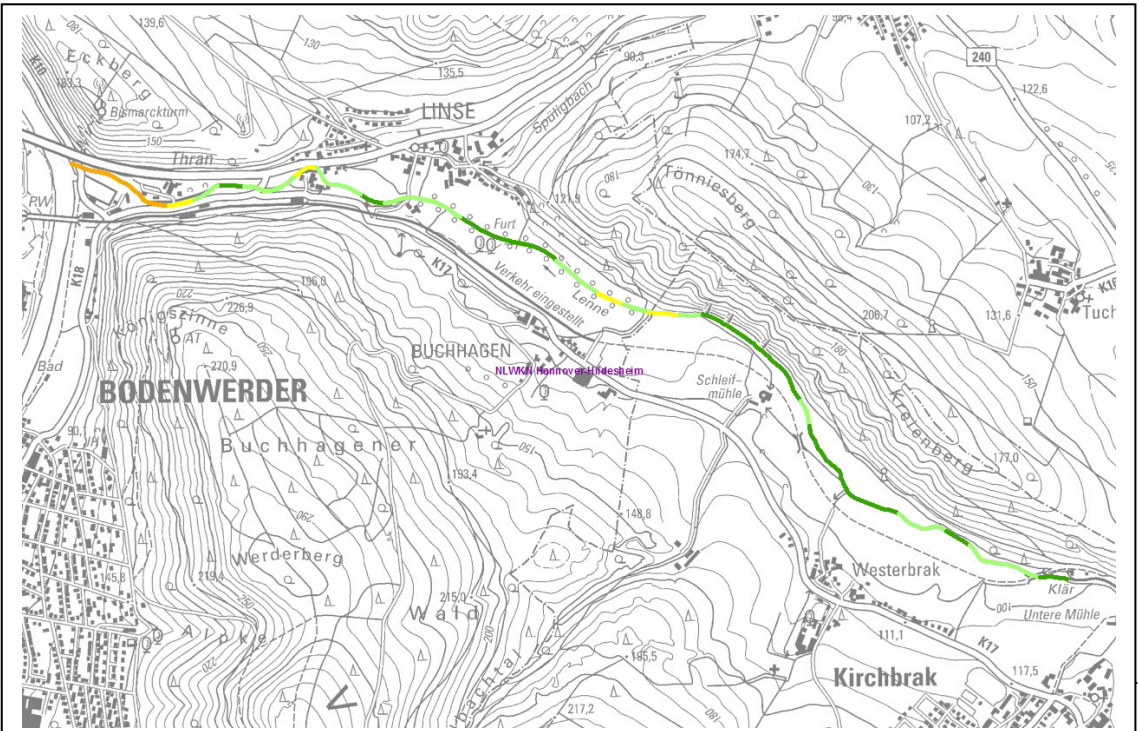
5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
08032	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahm en bei tiefenerodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp- Lagen	ja	
08032	Keine Ufergehölze	3	Ufergehölzsaum gering bzw. lückig. Völlig fehlen Ufergehölze lediglich im Bereich der Messstelle 45462012 (Bodenwerder)	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
08032	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	prüfen	Ggf.
08032	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	prüfen	Ggf.
08032	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	1		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	nein	
08032	Starke Abflussveränderungen	1		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
08032	Aue beeinträchtigt	4	Ausuferung beeinträchtigt. Intensive Nutzung im Umfeld bis an den Gewässerrand.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.6 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch lokale Reduktion der Leistungsfähigkeit für hohe Abflüsse	ja	Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz. Prüfen!

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
08032	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	Nach Rückbau der Wehre Wiegand und Buchhagen verbleiben einige kleinere Querbauwerke.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	Prüfen!
08032	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	Ggf. gewässerschonende Unterhaltung anstreben.

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0km	0km	1,8km	1,8km	0,4km	0,4km	0km
0%	0%	40%	40%	9%	9%	0%

Der Unterlauf der Lenne zeichnet sich über weite Strecken durch einen relativ naturnahen Zustand aus. Sehr stark verändert ist die Struktur nur oh. der Einmündung in die Weser, kürzere stark veränderte Abschnitte verteilen sich über den Wasserkörper. Nach Umbau zweier größerer Wehranlagen verbleiben einige kleinere Querbauwerke, die zur Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit noch zu beseitigen bzw. anzupassen sind.



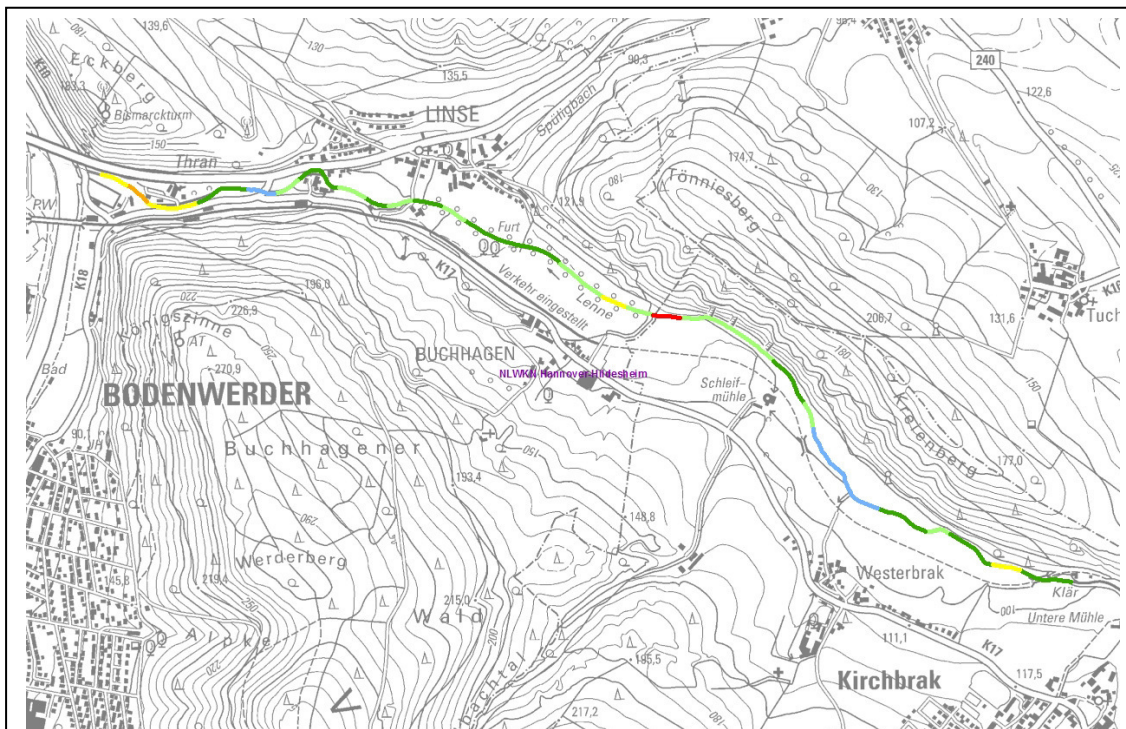
Lenne, Höhe Westerbrak

©NLWKN 2013, Foto: J. Spiker

Lenne, uh. Westerbrak

©NLWKN 2013, Foto: J. Spiker

Bewertung Gewässerstruktur Sohle



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0km	0,5km	1,8km	1,3km	0,5km	0,1km	0,1km
0%	11%	40%	29%	11%	2%	2%

Natürliche Kiese, Schotter und Steine prägen typgerecht das Sohlensubstrat. Ein nennenswerter Sohlenverbau ist nicht zu beobachten. Die Substratdiversität ist bisher über weite Strecken mäßig bis groß. Besondere Sohlenstrukturen als Ergebnis ortsfester Strömungsunterschiede bei Hochwasser haben sich über weite Bereiche ausbilden können.



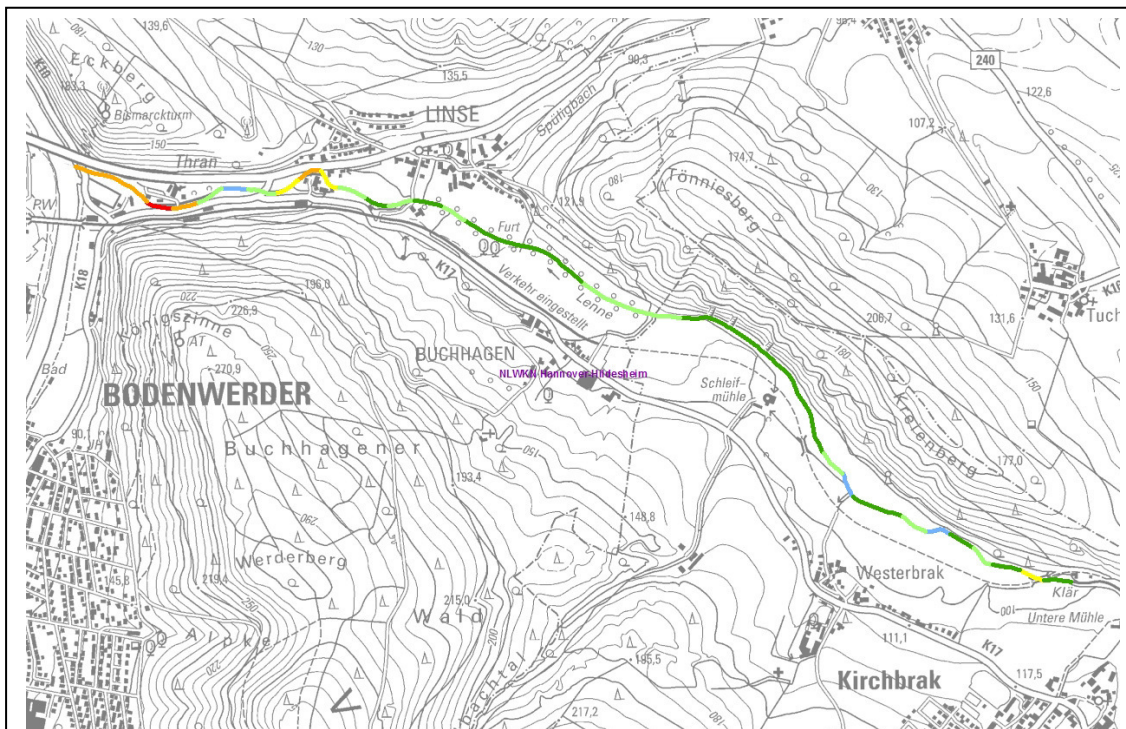
Lenne, Linse

©NLWKN 2013, Foto: J. Spicker

Lenne, oh. Linse

©NLWKN 2013, Foto: J. Spicker

Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0km	0,3km	2,0km	1,2km	0,3km	0,5km	0,1km
0%	7%	45%	27%	7%	11%	2%

Die Ufer der Lenne sind zu einem großen Teil nur gering bis mäßig verändert. Darüber hinaus sind aber durchaus deutlich veränderte Uferabschnitte zu beobachten, die es noch zu verbessern gilt. Es dominiert ein galerieartiger, gewässerbegleitender Gehölzsaum. Außerhalb der urban überprägten Gewässerabschnitte liegt kein nennenswerter Uferverbau vor. Besondere Uferstrukturen sind dagegen häufig nur in Ansätzen oder geringer Zahl ausgebildet.



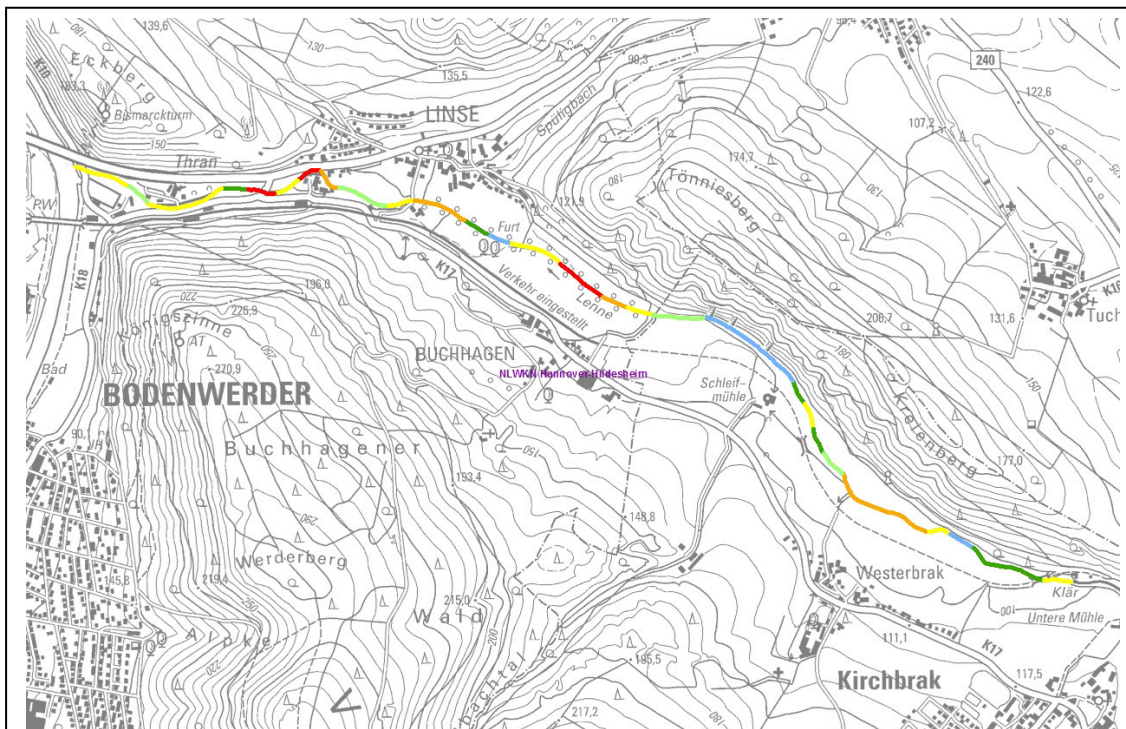
Lenne, Thran

©NLWKN 2013, Foto: J. Spicker

Lenne, Westerbrak

©NLWKN 2013, Foto: J. Spicker

Bewertung Gewässerstruktur Land



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0km	0,6km	0,7km	0,6km	1,3km	0,8km	0,4km
0%	13%	16%	13%	29%	18%	9%

Es überwiegen hier deutlich bis vollständig veränderte Abschnitte bezüglich des Gewässerumfeldes. Dieses ist geprägt durch intensive Nutzung bis an den Gewässerrand. Die Ausuferung ist beeinträchtigt. Maßnahmen zur Auenentwicklung sind daher anzustreben. Die Einrichtung von Randstreifen tragen darüber hinaus sowohl zur Strukturentwicklung als auch zum Rückhalt von Nährstoffen bei.



Lenne, Westerbrak

©NLWKN 2013, Foto: J. Spicker

Lenne, Linse

©NLWKN 2013, Foto: J. Spicker